

# Gartenfreund



## Tafeltrauben



**Farbstarke Wanderer**  
Zweijährige im Blumenbeet



**Jäger und Bestäuber**  
Schwebfliegen im Schwirflug



**Kenner und Könner**  
Kleingärtnern im Alter

Verbandszeitschrift für das Kleingartenwesen



/L/S/K/



Von wegen Unkraut

# Miniatur-Tannenbaum im Gemüsebeet

Über den quirlig angeordneten Ästchen kann man deutlich die ineinandergreifenden „Schachteln“ mit ihren „Zahnkränzen“ erkennen – wie Sollbruchstellen.

Foto: Pixabay/Analogicus



Das erste Mal im Jahr zeigt sich der Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*) etwas ungewohnt. Seine Sporensprossen sind braun-beige und unverzweigt.

Foto: Pixabay/Kimdaejeung

**D**er Juli ist ins Land gegangen, und der August hat begonnen. Am 15. August ist im Saarland als einzigem Bundesland und in katholischen Gemeinden Bayerns, wie zum Beispiel Augsburg, sogar ein Feiertag, nämlich Mariä Himmelfahrt. Ein Feiertag, der im atheistischen oder doch zumindest eher protestantischen Norden kaum einem Menschen bewusst ist. Doch mit diesem Feiertag ist ein schöner Brauch verbunden. An diesem Tag wurden und werden die Kräuterbündel, die die Frauen sammeln und binden, in der Kirche gesegnet.

Die Kräuter werden anschließend getrocknet, um im Herbst und Winter für Tee, Umschläge, Bäder und Waschungen, aber auch als Würze in der Küche genutzt zu werden. Eine Tradition, die heute nur noch wenige pflegen. Allerdings sind einige Kräuter zu dieser Zeit auch schon nicht mehr zu finden oder sollten nach Möglichkeit zu einem anderen Zeitpunkt, der günstiger für die Inhaltsstoffe ist, gesammelt und konserviert werden.

Doch wenden wir uns nun einem Kraut zu, das vor allem in vielen Hamburger Gärten mindestens den ganzen Sommer zu finden und vor allem nicht wegzukriegen ist: dem Ackerschachtelhalm, auch Zinnkraut genannt. Denn mit diesem Kraut wurde in der Tat früher das Zinggeschirr poliert, was zu seiner Namensgebung führte.



Foto: Anne Hornemann

## Wildkräuter Die heimlichen Helden des Gärtners

In dieser Serie wirft Lilli Albrecht einen anderen, wertschätzenden Blick auf Pflanzen, die in der Regel als „Unkräuter“ verunglimpft werden. Denn „Unkräuter“ werden sie nur durch unsere Definition.

Haben Sie schon einmal versucht, den Ackerschachtelhalm aus Ihrem Garten zu entfernen? Ich ahne Ihr Stöhnen – ähnlich wie beim Giersch. Denn auch der Ackerschachtelhalm verbreitet sich über unterirdische Ausläufer, sogenannte Rhizome, und jedes

Fitzelchen, das in der Erde verbleibt, treibt neu aus. Also wirkt das Jäten eher anfeuernd. Noch dazu wurzelt er bis zu 1,6 m Tiefe. Ein Ding der Unmöglichkeit, ihn gänzlich zu entfernen.

Vielleicht hilft Ihnen mein Grundsatz „Unkraut nennt man Pflanzen, deren Vorzüge noch nicht erkannt wurden“ von R. W. Emerson auf dem Weg in die Akzeptanz dieses Gefährten.

### Die guten Seiten des Ackerschachtelhalms

Also muss auch der Ackerschachtelhalm, der nicht mit dem giftigen Sumpfschachtelhalm verwechselt werden darf, etwas Gutes im Gepäck haben. Und das hat er natürlich auch. Einmal enthält er viel Kieselsäure und Kalium. Ersteres ist ein notwendiger Baustein für schöne Nägel und Haare. Letzteres nehmen auch die Pflanzen gerne als Dünger entgegen.

### Beliebte Heilpflanze

Darüber hinaus wurde das Zinnkraut in der Volksheilkunde bei Nieren- und Blasenleiden eingesetzt, wie auch bei starken Blutungen. Es gibt beeindruckende Erfahrungsberichte bei Maria Treben, einer großen Kräuterfrau des 20. Jahrhunderts, darüber. So soll der Tee nicht nur helfen, Nierensteine loszuwerden und vor allem Wasseransammlungen auszu-



Wie kleine Tannenbäume wirken die verästelten grünen Triebe, die erst nach den Sporentrieben austreiben.

Foto: Pixabay/Summa

schwimmen, sondern Bäder mit Zinnkraut sollen erfolgreich sogar bei Bandscheibenbeschwerden eingesetzt worden sein.

**Als Kochgemüse geschätzt**

Doch für Sie ist möglicherweise viel interessanter, ob er mit in die Küche kann, richtig? Sie ahnen möglicherweise die Antwort schon: „Natürlich!“ Wenn auch nicht gänzlich und zu jeder Zeit.

Der Ackerschachtelhalm hat eine Besonderheit: Im Frühling treibt er zuerst die bräunlichen weichen Sporentriebe aus, die wie kleine Pilzchen aussehen und diesen



Bei dem giftigen Sumpfschachtelhalm (*Equisetum palustre*) sind die seitlichen „Ärmchen“ bis zum ersten „Zahnkranz“ deutlich kürzer als das Stück am Haupttrieb bis zum Kranz.

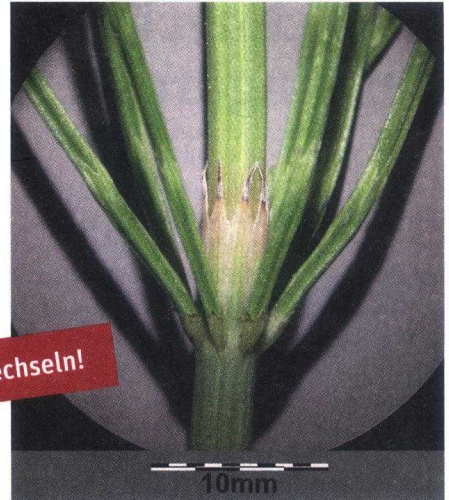
Foto: By Stefan.Lefnaer - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=64371194>

auch geschmacklich ähneln. Diese können auf jeden Fall roh oder gegart genutzt werden. Besonders lecker sollen sie in Eierspeisen sein. Wegessen bedeutet übrigens Eindämmen der Vermehrung, und hier besteht keine Verwechslungsgefahr zum giftigen Bruder!

Während beim Sumpfschachtelhalm der Sporentrieb an der Spitze der grünen Pflanze sitzt, kommen die grünen, sterilen Triebe beim Ackerschachtelhalm erst nach dem Sporentrieb aus der Erde. Diese sind, sofern sie noch weich und zart sind, also im März und April, als herbe Zutat im Kochgemüse genießbar. Danach ist das kleine Tannenbäumchen nur noch als Tee oder Badezusatz gut.

**Natürliches Schleifmittel**

Für eine kleine Überraschung ist er am Schluss noch zu haben: Er wird nämlich zum Schleifen der Blättchen verwendet, die bei Saxophon und Klarinette erst



Beim Ackerschachtelhalm ist dieses Stückchen der „Seitenarme“ länger, als das des Hauptprozesses.

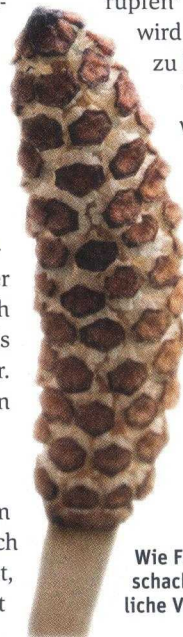
Foto: By Stefan.Lefnaer - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=66131468>

durch ihr Schwingen den warmen Ton erzeugen. Also beim nächsten Mal „Zinnkrautrupfen“ ein wenig Jazz aufs Ohr, schon wird es leichter, ihn im Garten als Gast zu haben.

Wenn Sie Lust auf noch mehr wilde Kräuter, spannendes, altes Wissen und Rezepte mit ebendiesen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mich bei Kräuterwanderungen und -kursen zu begleiten. Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu Inhalten des Artikels haben, dürfen Sie mir gerne schreiben. Die Termine und Kontaktmöglichkeit finden Sie unter

[www.lillis-kraeuterpfad.de](http://www.lillis-kraeuterpfad.de)

Ihre Lilli Albrecht



Wie Farne und Moose produziert Ackerschachtelhalm Sporen für die geschlechtliche Vermehrung.

Foto: Pixabay/Marco Aparatka

**CARSTENS' HOLZBAU**  
**LAUBEN + SERVICE**  
 Wir bauen Ihre Laube!  
 und helfen Ihnen bei Brandschäden, Einbrüchen, Asbestsanierungen nach TRGS 519, Rückbau/Abrissarbeiten nach Bundeskleingartengesetz, Wertermittlungsrichtlinien, Gartenarbeiten und vielem mehr...

Tel.: 0 40/59 45 64 24 oder 01 71/27 46 27 2  
[www.carstens-holzbau.de](http://www.carstens-holzbau.de) [www.carstens-service.de](http://www.carstens-service.de)

**Ihr Fachmann für Gartenlauben**

- Dachneueindeckung
- Flachdachsaniierungen
- Dachisolierungen
- Reparaturen Dach/Holzfassade
- Holzarbeiten
- Malerarbeiten
- Asbestentsorgung mit Nachweis

Rufen Sie an: **0178/158 19 51**  
 Schleemerweg 20a, 22117 Hamburg